

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

**PfarrerIn Bettina Roth: 04731 - 21520**

Mail: [roth.bettina.pfr.n@gmx.de](mailto:roth.bettina.pfr.n@gmx.de)

### **Das Kirchenbüro ist wieder da!**

Madeleine Michaildis: Donnerstags 10-12:00 Uhr

Mail: [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

### **Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier**

**Gottesdienst 07.05. 18:00 Uhr**

### **Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:**

**11.05. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr**

**Seniorenkreis: 03.05. ab 14:30 Uhr**

**Bethelsammlung 12.04.-18.04.**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der  
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

## **Andacht für Zuhause**

**Quasimodogeniti (16.04. -20.04.2023)**

**Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus  
Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit  
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung  
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.**

**1. Petrus 1,3**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 116

- (1) Das ist mir lieb,  
dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.
- (2) Denn er neigte sein Ohr zu mir;  
Darum will ich ihn mein Leben lang anrufen.
- (3) Stricke des Todes hatten mich umfassen,  
des Totenreichs schrecken hatten mich getroffen;  
ich kam in Jammer und Not.
- (4) Aber ich rief an den Namen des Herrn:  
Ach, Herr, errette mich!
- (5) Der Herr ist gnädig und gerecht,  
und unser Gott ist barmherzig.
- (6) Der Herr behütet die Unmündigen;  
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

(7) Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;  
denn der Herr tut dir Gutes.

(8) Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,  
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

(9) Ich werde wandeln vor dem Herrn  
im Lande der Lebendigen.

(13) Ich will den Kelch des Heils erheben  
und des Herrn Namen anrufen.

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Wochenspruch und Psalm)

(Quasimodogeniti – wie die neugeborenen Kinder)

Bei den ersten sind die Ostereier schon wieder abgehängt, die anderen haben sie noch hängen oder sind sie erst jetzt aufgetaucht, zu Recht, denn die Osterzeit hat grade erst begonnen. Wir feiern und freuen uns über die Auferstehung Jesu mit all den Geheimnissen, die damit verbunden sind. Doch ein Blick in die Natur zeigt uns, wie „aufstehen – auf-erstehen“ funktionieren kann, erst zaghaft und dann das Aufspringen von Knospen und Pflanzen wie auf ein geheimes Zeichen hin. Ein bisschen ist es so auch mit dem Glauben, in der feierlichen Osternacht mit alten Lesungen und Geschichten, dem Sprengen von Taufwasser in alle Himmelsrichtungen mit der Bitte und Hoffnung darauf, dass viele Menschen durch unser Vorleben zum Glauben kommen können. Ja, wir sind gefragt, auch im Glauben, ihn vor zu leben, mit allen Höhen und Tiefen, mit allen Zweifeln und manchmal auch Unsicherheiten, die der Glaube so von uns abverlangt. Im Psalm heißt es: „Denn er (Gott) neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.“ Glaube ist nichts, was einmal geschehen ist und dann für immer hält und man nichts mehr dafür tun muss. Das klingt

jetzt vielleicht etwas schulmeisterlich, nein, so ist es nicht gemeint, aber Glaube braucht einfach auch Ein-Übung und Regelmäßigkeit. Das ist beim Glauben nichts anderes wie bei allen Dingen, die wir lernen, am Anfang holpert es noch ein bisschen, man fühlt sich unsicher und dann je mehr Übung man hat, um so leichter geht. Das ist so beim Beten, im Gottesdienst, in einer Andacht, beim Zuhören und Verstehen von biblischen Geschichten, ein darauf Achten, was sind Stichworte, was höre ich, was verstehe ich nicht, wo sträube ich mich auch. All das gehört zum Einüben in den Glauben dazu und es geht mal vor und mal auch wieder zurück. Manchmal braucht es Pausen und dann wieder ist Nähe angesagt. Der Sonntag Quasimodogeniti, übersetzt wie die neugeborenen Kinder möchte uns Mut machen, uns auf dieses Einüben in den Glauben immer wieder von Neuem einzulassen, keine Sorge oder Angst vor Zweifeln zu haben, es mit der Natur gleich zu tun und uns auf ein geheimes Zeichen hin einfach aufrichten zu lassen, Ruhe, Kraft und Zuversicht zu spüren, in dem wie wir glauben und sei es noch so zweifelbehaftet. Darauf zu vertrauen, dass unser Glaube uns tragen wird, weil er getragen und gehalten ist von Gott und wir nur die Hände öffnen müssen, um ihn uns schenken zu lassen. Amen.

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.